

---

## Reisesperre gegen Wolf Biermann

Mit einer Reisesperre gegen Wolf Biermann wollte das SED-Regime Auftritte des Künstlers im westlichen Ausland verhindern.

Wolf Biermann, Sohn einer kommunistischen Arbeiterfamilie aus Hamburg, siedelte 1953 als Schüler in die DDR über. Er hielt den Staat für das bessere Deutschland. Dort nahm er ein Studium am Berliner Ensemble, dem von Bertolt Brecht gegründeten Theater, auf. Mit seinen Liedern und Gedichten, die er bald zu schreiben begann, geriet er zunehmend in Konflikt mit der strengen Linie der Staatspartei SED. 1965 verhängte das Politbüro ein totales Auftrittsverbot gegen den Künstler. Darüber hinaus hörte die Staatssicherheit Biermanns Wohnung und Telefongespräche ab, las seine Briefe und setzte auch Spitzel auf ihn an. Ihn einzusperren oder „verschwinden“ zu lassen hätte dagegen zu viele unerwünschte internationale Reaktionen nach sich gezogen.

Obwohl seine künstlerischen Wirkungsmöglichkeiten dadurch auf private Räume eingeschränkt wurden, gewann Biermann weiterhin an Popularität – auch im Westen Deutschlands. Dort veröffentlichte er Schallplatten und Gedichtbände. Das SED-Regime konnte dies nicht verhindern und auch Auftritte des Liedermachers in anderen Staaten formal nicht verbieten. Die DDR-Oberen verweigerten ihm jedoch die Ausreise, wenn es Anfragen an den Liedermacher aus dem Ausland gab.

---

**Signatur:** BArch, MfS, AOP, Nr. 11806/85, Bd. 13, Bl. 361

---

### Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XX,  
Abteilung 7  
Rechte: BStU

Urheber: MfS  
Datum: 22.10.1971

Reisesperre gegen Wolf Biermann

HA XX/7

Bln, d. 22.10.71

AT2 324

BStU  
000361

Begründung  
zur Aufrechterhaltung der Reisesperre

Es wird vorgebracht, die bestehende Reisesperre  
für alle Qualitäten und Unqualitäten Landes  
gegen

Biermann, Karl Wolf  
15.11.1936 Hamburg  
Berlin Chausseestr. 131

weiterhin aufrecht zu erhalten.

Biermann hat nach wie vor eine feindliche Grund-  
haltung zur Kulturspolitik und zu den gesell-  
schaftlichen Verhältnissen in der DDR.  
Durch seine negativen und feindlichen Äußerungen  
hat er weiterhin in unangenehme Form  
als Exponent des Klassenkampfes auf.  
Es ist notwendig die ferre Weiterhin aufrecht zu  
erhalten, da er sich bemüht unsere  
Kontakte zu westlichen Intellektuellen zu  
nähern die gegen die Politik der KPDSU  
auftreten